



Über Hierarchie

Tagung für junge Berufstätige



Die Hierarchie ist göttlich, in der Hölle sind alle gleich.

Nicolás Gómez Dávila



DO 19.11. bis
SO 22.11.2020

Eine von Gott bestimmte Ordnung wurde in der Geschichte der Menschheit nicht selten herangezogen, um Herrschaft und Dominanz zu legitimieren. Ganze Gesellschaften waren oder sind geprägt von Gottesgnadentum, von einem Oben und Unten, von Führen und Geführt-Werden. Manche Menschen fügten sich in ihre Position, manche rebellierten gegen die Oberen, manche verteuflerten Hierarchie gar vollständig und strebten absolute Gleichheit an.

In welchen Hierarchiekontexten bewegen wir uns heute? Welche Positionen nehmen wir in unserer Gesellschaft ein, welche Rollen werden uns in unseren Familien, Partnerschaften und Freundeskreisen zugeschrieben? Inwiefern verändern sich unser Verhalten und unser Habitus, wenn wir in unterschiedlichen Positionen in Hierarchien unterwegs sind? Sind wir auf der Arbeit anders als im Engagement im Verein?

Unsere Gesellschaft gliedert sich in unterschiedliche Teilbereiche: Privates und Beruf, Religion und Kirche, Politik, Kunst, Freizeit, Daseinsfürsorge, Bildungswesen und einige mehr. Darin finden sich Hierarchien unterschiedlicher Intensität und Ausgestaltung. Doch wie war ihre Genese und wodurch haben sie sich ursprünglich legitimieren lassen? Wo ist die Einteilung in höher und niedriger, in mächtiger und machtloser notwendig und heilsbringend – und wo dysfunktional? Und wenn Hierarchie sich als wenig hilfreich oder sogar hinderlich und unmenschlich erweist, wie lässt sie sich verändern, abschaffen oder umgehen? Wieso erweist sie sich dann oft als starr und hartnäckig?

Neben einem breiten, philosophischen Blick und persönlichen Erfahrungsberichten fokussieren wir uns auf die Arbeitswelt, in der ein hierarchisches Gefüge lange unumgänglich schien, heute jedoch durch experimentelle Führungsstrukturen aufgebrochen wird. Hier lässt sich beobachten, wie sich Oben und Unten auf Produktivität, aber auch auf das Wohlbefinden auswirken und Dynamiken steigern oder auch ausbremsen.

Aufgrund der Corona-Pandemie findet die Tagung in digitaler und gekürzter Form mit dem Schwerpunkt Arbeitswelt statt.

Anmeldeschluss ist am 16. November 2020.

Anmeldung: burg-rothenfels.de/bildungsprogramm

Eine Tagungsgebühr wird für die digitale Variante nicht erhoben. Bitte tragen Sie in der Anmeldemaske Blindtext bei den Konto-Daten ein und melden sich als Tagesgast ohne Übernachtung an.

Über die inhaltlichen theoretischen Debatten im „Oben“ des Tagungsraums hinaus soll auch das praktische Erleben nicht zu kurz kommen – zum Beispiel bei Sport, Gespräch und Entspannung in der „Mitte“ des Barockgartens, bei Geselligkeit und Getränk im „Unten“ des Amtshauskellers oder gar bei Transzendentelem und Besinnung im „Dazwischen“ der Burgkapelle.

Die „Über ...“-Tagung ist eine Tagung von und für junge Berufstätige von Mitte Zwanzig bis Ende Dreißig, die sich abseits des Alltags zu gesellschaftlich relevanten Themen austauschen wollen. Im Mittelpunkt stehen Vorträge, Workshops, Diskussionen und Erfahrungsaustausch zum Tagungsthema. Auch andere Formen geteilter Freude (Musik, Sport, Wein) kommen nicht zu kurz – Arbeit haben wir schließlich alle genug.

Die Veranstaltung wird durch das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gefördert.

Programm

Freitag, 20. November 2020, ca. 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr



Vortrag von Prof. Dr. Stefanie Ernst:

Von Platzhirschen, Silberrücken und alten weißen Männern. Über Hierarchie und Macht in der Arbeitswelt.

Prof. Dr. Stefanie Ernst hat die Professur für Arbeit und Wissen an der Universität Münster inne und forscht über Gute Arbeit, Organisationssoziologie und Solo-Selbständigkeit.

Samstag, 21. November 2020, ca. 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr



Interaktiver Workshop mit Stephanie Sievers:

Das Ende der klassischen Hierarchie – Oder was Pyramiden, Kreise und Schleifen mit der Zukunft der Arbeit zu tun haben

Stephanie Sievers ist Beraterin, Trainerin und Coach für gemeinwohl-orientierte Organisationen. Wenn dort Hierarchien und andere Strukturen hinderlich sind, hilft sie bei der Suche nach neuen Wegen der Zusammenarbeit.

Das Konferenz-Medium ist Zoom. Nach Anmeldeschluss erfolgt der Versand der Einwahldaten und des genaueren Ablaufs.